

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012

Gastuniversität: Universidad Autónoma de Baja California, Mexicali

Aufenthaltsdauer: Juli 2012 bis Dezember 2012

Studienrichtung: Soziologie

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Stadt:

Mexicali liegt ca. 2 Autostunden ins Landesinnere von Tijuana entfernt und ist ebenso eine Grenzstadt zu den USA. Es gibt unterschiedliche Angaben, aber Mexicali hat ca. 1 Million Einwohner (die MexikanerInnen sind da nicht so genau bei der Angabe von Einwohnerzahlen). Obwohl Mexicali ca. 1 Million Einwohner hat, gibt es nicht sehr viel kulturelles Angebot (im Gegensatz zu Tijuana zum Beispiel). Mexicali ist vor allem eine Industriestadt und auch noch eine sehr junge Stadt (nur knapp über 100 Jahre alt). Es gibt viele Bars und „Antros“ (= Disco), sehr viele Restaurants und überhaupt sehr viel zum Essen (sie sind auch sehr stolz auf ihr chinesisches Essen, weil sehr viele Chinesen hier leben), aber Veranstaltungen wie wir in Linz sie haben wie zum Beispiel die Klangwolke, Linzfest, Pflasterspektakel, usw. gibt es kaum. Im Oktober gibt es die „Fiesta del Sol“. Sie dauert zwei Wochen und ist so wie unser Urfahrermarkt, nur dass auf der „Fiesta del Sol“ jeden Tag eine andere bekannte (und auch gute) Band aus Mexiko spielt, also etwas netter als unser Urfahrermarkt. Die Stadt gilt als einer der sichersten Grenzstädte Mexikos, allerdings wurde während meines Aufenthaltes einmal ein Student vor der Uni angeschossen (er war aber anscheinend im Drogenhandel verwickelt - meine StudienkollegInnen haben mir gesagt, wenn man damit nichts zu tun hat, hat man eigentlich nichts zu befürchten). Auch wurde ein Polizeikommandant in einem der unzähligen Casinos, die es in Mexicali gibt (und alle den Drogenkartellen gehören) erschossen. Es gab noch einige andere solcher Ereignisse, Mexiko ist eben nicht Österreich. Auch gewisse Stadtteile sollte man meiden, aber die MexikanerInnen sagen einem immer wo man sich ohne Bedenken bewegen kann und wo man eher nicht (alleine) unterwegs sein sollte.

Land:

Mexiko hat ca. 114 Millionen Einwohner und ist wirklich riesengroß. Dementsprechend gibt es auch viele regionale Unterschiede (vor allem auch in der Sprache – was ja im Deutschen auch so ist, denkt nur mal an Vorarlberg oder Norddeutschland). Mexicali hat laut den MexikanerInnen sehr viel Einfluss aus den USA (wegen der Grenznähe), was ich persönlich gar nicht so extrem empfand. Mexicali ist definitiv Mexiko.

Es gibt viel Kultur, Geschichte und wirklich viel zu sehen. Allerdings muss man fast immer fliegen und Inlandsflüge sind nicht ganz billig. Mexicali hat zwar einen Flughafen, aber soweit ich weiß wird von dort aus nur Guadalajara und DF angeflogen.

<http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/buergerservice/reiseinformation/a-z-laender/mexiko-de.html>

Leute:

Unglaublich laut, unglaublich herzlich, unglaublich liebenswert. Ich gehe drauf näher unter Punkt 2 „Soziale Integration“ ein.

2. Soziale Integration

Aufgrund der Nähe zu den USA dachte ich, dass ich nicht besonders auffallen werde, aufgrund meiner Hautfarbe und meines europäischen Aussehens, aber ich habe mich völlig getäuscht. Meine StudienkollegInnen sagten immer zu mir „Eres muy famaso aqui“. Ich war kulturgeschockt hoch 10. Nach den Lehrveranstaltungen war ich immer von MexikanerInnen „umzingelt“ und mir wurden unzählige Fragen gestellt. Warum ich hier bin, wie ist es in Europa, wie finde ich die Hitze (Ich habe vergessen zu erwähnen, dass man Mexicali auch „el infierno“ nennt, da es im Juli und August bis zu 50 Grad haben kann – UNERTRÄGLICH. Alles ist klimatisiert, man kann sich während dieser Monate eigentlich nur drinnen verkriechen und auch in der Nacht kühlt es nicht wirklich ab. Das war für mich anfangs nicht so einfach, weil ich die Hitze nicht gewöhnt war und ich es auch nicht mag nur drinnen zu sitzen, aber da kommt man bei diesen Temperaturen nicht drum herum. Vielleicht wär es nicht schlecht sich da vorher mit seinem Hausarzt abzusprechen, falls man Kreislaufprobleme hat oder ähnliches. In Mexicali hat auch jeder Haushalt einen Hund und es gibt auch viele Straßenhunde, vielleicht sollte man sich auch Tollwut impfen lassen – ich habe es nicht gemacht, die Hunde sind bei diesen Temperaturen sowieso viel zu träge um jemanden zu beißen). Obwohl ich anfangs so gut wie nichts verstanden habe (ich hatte an der JKU begonnen Spanisch zu lernen), waren sie alle sehr bemüht um mich, haben mir vieles oft doppelt erklärt, langsam gesprochen und einige haben sich auf Englisch mit mir unterhalten, wobei ich sehr, sehr wenige kennengelernt habe, die Englisch sprechen. Das hat mich auch wiederum verwundert, weil ich dachte, dass alle sehr gut Englisch sprechen, dabei gab es kaum jemanden. In Tijuana und Ensenada sprechen sehr viele Englisch wegen der Touristen, aber da es in Mexicali nichts zu sehen gibt, gibt es auch keinen Tourismus.

Ich wurde sehr oft auf Familienfeste eingeladen, sogar auf eine Hochzeit und eine „Quinceañera“. Meine StudienkollegInnen haben mir auch immer gesagt, dass mich jeder auf der Fakultät mal kennenlernen will und sich mit mir unterhalten will, weil ich von so weit weg komme. Sie sind unglaublich hilfsbereit, haben wenig Geld und Besitz und geben einem aber alles. Die Gastfreundlichkeit hat mich auch sehr beeindruckt und man ist immer gern willkommen auf Festen usw. Sie sind auch sehr bemüht, dass man sich wohl fühlt und dass es einem gut geht. Also von Problemen sich in das soziale Leben zu integrieren kann überhaupt keine Rede sein. Ich finde das war eines der großen Vorteile an Mexicali: Es gibt kaum AustauschstudentInnen und dadurch ist man voll und ganz in der mexikanischen Kultur oder im mexikanischen Leben integriert.

3. Unterkunft

Ich habe mir eine Wohnung mit einer Mexikanerin geteilt (sie war ursprünglich aus Ensenada). Die Wohnung hab ich über das Internet gefunden. Eine Homepage ist zum Beispiel: <http://rentar-casa.vivastreet.com.mx/rentar-departamento+baja-california>

Ihr könnt aber auch Gissel fragen (sie ist die Chefin vom Auslandsbüro in Mexicali, selber noch sehr jung und kann kein Englisch), die kann euch vielleicht auch weiterhelfen oder euch etwas empfehlen. Fragt auch nach, wie sicher die Wohngegend ist. Ihre E-Mail-Adresse: gissel.marin@uabc.edu.mx

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 640
davon Unterbringung:	200 € pro Monat
davon Verpflegung:	400 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	3 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	30 € pro Monat
davon Sonstiges: Strom	7 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 85
Visum:	€ 17,93
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1600

Einschreibegebühr(en):	€ 0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

Miete: sehr teuer für Mexicali, ihr bekommt auch was Nettos um die € 100

Zum Leben: man kommt bestimmt mit viel weniger aus, aber ich war sehr viel im Kino, immer Essen, bin am Wochenende immer unterwegs gewesen, ich hab es mir einfach gut gehen lassen und nicht auf das Geld geachtet

Flug (Hin- und Zurück): ich habe sehr lange gewartet, mein Tipp: bucht so früh wie möglich, es geht auch viel günstiger

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Aufenthaltsgenehmigung: für ein halbes Jahr in Mexiko; die Aufenthaltsgenehmigung bekommt man an der Grenze, man braucht bis zu einem halben Jahr kein Visum für Mexiko – bei mir war es zumindest so, vielleicht ändert sich es auch wieder, ruft einfach bei der Botschaft an:

http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/buergerservice/auslaendische-vertretungen-in-oesterreich.html?dv_staat=111&cHash=17e91be7ec68882767261d0b322d9440

6. Beschreibung der Gastuniversität

An der UABC sind in den LVA's immer ca. um die 30 StudentInnen. Die Uni ist sehr schulisch. Man hat immer viel Hausübung und man bekommt genau erklärt was man machen muss. Anfangs war alles sehr befremdlich für mich. Wir bekamen Stempel unter die Hausübungen, machten Sesselkreise, mussten Lieder singen, usw. Also wie bei uns in der Volksschule.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Da es so wenig AustauschstudentInnen gibt, gibt es auch keinen richtigen Ablauf. Anmelden oder einschreiben musste ich mich nirgends.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Bienvenida Estudiantes Visitantes en Campus Mexicali 09.08.2012
Vorbereitender Sprachkurs:	wird keiner angeboten, aber eine Professorin der JKU (Dr. María Belén García Martínez) bietet oft Sprachkurse an. Ihre Homepage: http://www.spanischzentrum.at/
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	13.08.2012 - 30.11.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	bis Ende Dezember
Ferien:	

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Es gibt eine Einführungsveranstaltung für die Erstsemestrigen zu der man auch eingeladen wird.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Seminario de investigación transdisciplinaria

Anzuerkennende Prüfungen:	Empirisches Forschungspraktikum II
ECTS:	6

Inhalte :

Realisierung eines Forschungsprojektes mit Verwendung verschiedener Methoden für die Erklärung und Elaboration sozialer Probleme

Themen:

- Konzepte, Zielsetzung, Reichweite und Beitrag der Sozialforschung
- Wichtigkeit der Forschung: Konzeptualisierung und Reichweite
- Forschungstypen: qualitativ, quantitativ und gemischt
- Forschungsmethoden
- Die verschiedenen Etappen während des Forschungsprozesses

Prüfungsmodalität :

- Fachliche Ausarbeitung und Präsentation des Forschungsprojekts
- Systematische Auseinandersetzung mit sozialen Problemen mit soziologischem Fokus
- Eigenständige Ausarbeitung einer Problemstellung
- Ausarbeitung eines Arbeitsplans

Beurteilung:

Jeder musste eine Forschungsvortrag, die man schon einmal gemacht hat. Zu jedem Vortrag musste man 1 Seite schreiben (eine Zusammenfassung), die wurden nicht bewertet. Es gab viele Gruppenarbeiten, die man gemeinsam abgeben musste. Die Note bekam man durch die abgegebenen Hausübungen (nur ab man sie gemacht hat oder nicht). Meine Note: 88

Literatur :

BONILLA-CASTRO, Elsy y RODRÍGUEZ SEHK, Penélope. Más allá del dilema de los métodos. 2ª. ed. Bogotá, Uniandes; Norma. 1997; capítulos 2 y 3.

COFFEY, Amanda y ATKINSON, Paul. Encontrar el sentido a los datos cualitativos. Medellín, U. de A., 2003.

DOMÍNGUEZ GÓMEZ, Eduardo. Investigar mejor. Medellín, UPB, 2000.

HERNÁNDEZ, Sampieri et al., Metodología de la Investigación. 3 ed. México : Mc-Graw Hill, 2003.

Sociología de la Organización

Anzuerkennende Prüfungen:	Grundlagen der speziellen Soziologie II: Organisationssoziologie
ECTS:	3

Inhalte :

Objektives und kritisches Unterscheiden des Ursprungs, der Entwicklung, Typen und Probleme von Organisationen. Analyse von Organisationsstrukturen und Funktionalität von Beginn der soziologischen Theorien bis in die Gegenwart, bilden einen breiten Rahmen über organisationssoziologische Phänomene.

Themen:

- Geschichte von Organisationen
- Organisationstheorien
- Organisationstypen und soziologischer Analyseansatz
- Organisationsstrukturen und –abläufe: Zentralisation, Formalisierung und Komplexität; Macht, Führung, Konflikte und Kampf, Entscheidung fällen und Kommunikation
- Das Individuum in Organisationsstrukturen, Schichten und Organisationskultur
- Aktueller und sozialer Kontext von Organisationen

Prüfungsmodalität :

- organisationssoziologischer Ansätze vergleichen
- Zusammenfassen spezifischer Charakteristika unterschiedlicher Organisationstypen verschiedener Autoren
- Erstellen einer Fallstudie: organisationssoziologische Analyse

Beurteilung:

Wir bekamen ein Inhaltsverzeichnis und bestimmte Autoren. Dann mussten wir zu jedem Punkt im Inhaltsverzeichnis den passenden Text finden und abschreiben. Insgesamt war meine Abschlussarbeit 400 Seiten (gemeinsam mit einer Studienkollegin). Auch mussten wir ein Interview führen und hatten zwei Tests. Einen während des Semesters und einem am Ende des Semesters. Dieser Kurs hat mir nicht besonders gefallen. Meine Note: 80

Literatur :

Arata, A., Furlanetto, A. y L. (2001). Organización Liviana, un modelo de excelencia empresarial, Chile: McGrawHill Interamericana de Chile.

Etzioni, A. (1993). Organizaciones modernas, México: Limusa.

Hall, R. (1996). Organizaciones, estructuras, procesos y resultados, México: Prentice Hall Hispanoamericana.

Krieger, M. (2001). Sociología de las Organizaciones: una introducción al comportamiento organizacional, Buenos Aires: Pearson Education.

Marin, L. y García Ruiz A. y P., (2002). Sociología de las Organizaciones, Madrid: McGrawHill Interamericana de España.

Méndez, J. (1993). Dinámica Social de las Organizaciones, México: McGrawHill Interamericana de México.

Psicodidáctica

Anzuerkennende Prüfungen:	Pädagogische Psychologie: Person-Schule-Gesellschaft
ECTS:	4

Themen und Inhalte:

- Pädagogische Psychologie: epistemologische Entstehung und Geschichte
- Prozesse der Lehre, des Unterrichts, des Lernprozesses und des Lehrverhältnisses in einem psychologischen und soziologischen Funktionssystem
- Didaktische Kommunikationsprozesse
- Modalitäten der Lehrer-SchülerInnen-Interaktion
- Charakteristika und Faktoren der Lehre in Schulen
- Motivation und intellektuelle Prozesse
- Verschiedene didaktische Modelle zur Gestaltung von Unterrichtseinheiten
- Sachlogische und psychologische Organisation der Lehrinhalte
- Rhythmus der Unterrichtseinheiten und psychologische Wertigkeit unterschiedlicher didaktischer Methoden

Beurteilung:

Beurteilt wurden die Mitarbeit und die Abschlussarbeit. Dieser Kurs war sehr seltsam. Wir mussten z.B. eine menschliche Pyramide bauen, gemeinsam tanzen, singen, es gab mal eine Fragestunde und immer wenn man etwas richtig hatte bekam man etwas Süßes. Wir mussten eine Unterrichteinheit gestalten, jeder musste sich verkleiden, ein Motto mussten wir selbst aussuchen. Wir hatten auch ein Praktikum in einer Primaria (Volkschule) und mussten dort einen Unterricht abhalten. Über dieses Praktikum mussten wir unsere Abschlussarbeit schreiben. Prüfung gab es keine. Meine Note: 97

Teoría y Práctica Sociológica Contemporánea

Anzuerkennende Prüfungen:	Themen der Gegenwartssoziologie
ECTS:	6

Inhalte :

- Untersuchen aktueller sozialer Probleme
- Verwendung von Grundbegriffen aktueller soziologischer Theorien
- Unterscheidung der methodologischen Terminologie
- Hypothesen theoretischer Arbeiten begründen
- Verknüpfung zentraler, theoretischer Problemanalysen mit fachgemäßer Praxis der Soziologie (mit Respekt, offener Einstellung und Toleranz)

Themen:

- Probleme der Gegenwartssoziologie
- Makroebene: Strukturalismus (Levi-Strauss), Funktionalismus (Parsons, Mills, Merton), Strukturfunktionalismus (Alexander)
- Kritische Theorie
- Mikroebene: Feminismus, Ethnomethodologie, symbolischer Interaktionismus, „Análisis dramático“
- Aktuelle Debatte: Interaktionismus, Reflexivität, aktuelle feministische Theorien

Beurteilung:

Wir mussten 6 Texte lesen die wir dann im Unterricht gemeinsam besprachen. Zu jedem Text mussten wir eine 2-seitige Zusammenfassung schreiben. Am Ende des Semesters mussten wir eine Abschlussarbeit schreiben von 5 Seiten über ein soziologisches Thema aus unserem Alltagsleben. Der Kurs hat mir am besten gefallen. Meine Note: 90

Prüfungsmodalität :

Eine theoretische Erklärung einer ausgewählten Forschung aus Perspektive einer gegenwartssoziologischen Theorie

Literatur :

ANSART, Pierre (1995) Las sociologías contemporáneas, Buenos Aires, Amorrortu.
ALEXANDER, Jeffrey. Las Teorías Sociológicas desde la Segunda Guerra Mundial
BERGER, Peter L.(1997) _El hombre en la Sociedad□;—la Sociedad en el hombre□ en Introducción a la sociología16ava reimp. Limusa Noriega Eds., México.
COULON, Alain (1995) —Perspectiva interaccionista en el campo de la educación: el interaccionismo simbólico en Etnometodología y Educación. Ed. Paidós, España
GOFFMAN, Irving (1963), La presentación de la persona en la vida cotidiana. Amorrortu Eds., Buenos Aires
LEVI-STRAUSS, Claude. (2006). Antropología estructural: Mito, sociedad, humanidades. México: Ediciones Siglo XXI. (1998). Las estructuras fundamentales del parentesco. Barcelona: Editorial Paidós Ibérica.
MACIONIS, John J. y Ken Plummer (1999) —Interacción social y vida cotidiana□ en Sociología. Prentice Hall, Madrid
RITZER, George (1993). Teoría sociológica contemporánea. McGraw-Hill Ed., México
SCHUTZ, Alfred y Thomas Luckman (1977). Las estructuras del mundo de la vida

Historia de México

Anzuerkennende Prüfungen:	Freie LVA
ECTS:	4

Über die Geschichte von Mexiko. Diese LVA hat mir auch sehr gut gefallen. Wir mussten eine Abschlussarbeit schreiben von 10 Seiten über ein Thema unserer Wahl über die mexikanische Geschichte. Eine Präsentation gab es auch.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
Ehrlich gesagt, habe ich keine Ahnung.

12. Benotungssystem

Das Notensystem geht von 0-100. Ab 60 ist man in Mexiko positiv. Allerdings rechnet die JKU anders. Da ist man erst mit 70 positiv (siehe Tabelle)

Land: Mexiko (MEX) 			
Note	ECTS Grades	Verteilung	
1	A		97% - 100%
2	B		90% - 96%
3	C		89% - 81%
4	D, E		80% - 70%
5	F		

13. Akademische Beratung/Betreuung

Jeder Student/jede Studentin hat einen Tutor, der einem immer gerne hilft.

14. Resümee

Mir hat mein Auslandssemester sehr gut gefallen. Ich habe so viele Menschen kennengelernt, bin viel gereist und habe viele neue Erfahrungen gesammelt.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Ich fand es sprachlich sehr schwierig. Es gibt zig regionale Ausdrücke und die man einfach nicht wissen kann. Daher würd ich empfehlen einen vorbereitenden Sprachkurs zu machen.